

Das Forschungsprojekt „OSiMa“ – Projektfortschritte und Ausblick

Von Kirsten Wiegand



KIRSTEN WIEGAND

ist Referentin für Sicherheitsforschung des BDSW Bundesverband der Sicherheitswirtschaft.

Der Hintergrund – zivile Sicherheitsforschung in Deutschland

→ Die internationale Sicherheitslage ist in den vergangenen Jahren zunehmend komplexer geworden. Terrorismus und Naturkatastrophen, damit zusammenhängende internationale Flüchtlingsströme sowie Sicherheitsrisiken, die sich infolge von Globalisierung und Digitalisierung ergeben, prägen auch die Sicherheitslage in Deutschland. Der Bedarf an neuen Sicherheitslösungen und -strategien wächst angesichts dieser Entwicklungen stetig. Insbesondere die deutsche Wirtschaft, deren internationale Wettbewerbsfähigkeit von einer stabilen Sicherheitslage abhängt, muss sich mit diesen Themen auseinandersetzen.

Im Rahmenprogramm „Forschung für die zivile Sicherheit“ der Bundesregierung fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung seit 2007 zivile Sicherheitsforschung in Deutschland¹. Mit der Förderrichtlinie „Zivile Sicherheit – Neue ökonomische Aspekte“ sollen solche Projekte unterstützt werden, die „einen Beitrag dazu leisten, neue wirtschaftliche Zusammenhänge, Wertschöpfungsmuster und innovative Ansätze für Geschäftsmodelle einer modernen Sicherheitswirtschaft zu entwickeln“. Die geförderten Forschungsvorhaben sollen diese Modelle hinsichtlich ihrer Praxistauglichkeit prüfen, „modellhaft umsetzen und damit zur Erhöhung der zivilen Sicherheit“ in Deutschland ihren Beitrag leisten².

Seit September 2016 ist der BDSW als einer von sechs Partnern im Projekt „Die Ordnung des Sicherheitsmarktes“ (OSiMa), das im Rahmen dieser Richtlinie gefördert wird, engagiert. Das Projekt wird koordiniert vom Brandenburgischen Institut für Gesellschaft und Sicherheit (BIGS) in Potsdam. Darüber hinaus arbeitet der BDSW mit der Universität Potsdam, der Friedrich-Schiller-Universität Jena, der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) sowie dem Fraunhofer FOKUS in Berlin zusammen.

OSiMa – Forschungsfragen und Ziele

Zunächst wird analysiert, welche Formen des Gutes „Sicherheit“ bestehen, wie diese organisiert und finanziert werden sollen. Es soll dann untersucht werden, welchen Beitrag die private Sicherheitswirtschaft hier aus ordnungspolitischer Sicht leisten kann, sowie der Rahmen beschrieben werden, innerhalb dessen neue Dienstleistungen und Organisationsformen von Schutz und Sicherheit in Zukunft durch die Sicherheitswirtschaft gestaltet werden können. Dabei werden solche Schutzleistungen und Aufgabebereiche abgegrenzt, „die aufgrund juristischer, verwaltungswissenschaftlicher, technischer, volks- oder betriebswirtschaftlicher Erwägungen in staatlicher Hand zu bleiben haben oder bleiben sollten“.

Auf Grundlage der Forschungsergebnisse wird eine Informationsplattform entwickelt. Diese soll Führungskräften in Politik, regulierenden Behörden und in Unternehmen als Entscheidungshilfe dienen, wenn in Bezug auf „bestehende oder sich entwickelnde Aufgabefelder [...] zu klären ist, ob, in welcher Weise und in welchem Umfang Schutzleistungen unter Mitwirkung nicht-staatlicher Akteure erbracht werden können und sollen“.

Der BDSW als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis

Neben der Verfolgung eigener Forschungsfragen, steht der BDSW als Multiplikator und Schnittstelle zwischen den Projektpartnern und seinen Mitgliedsunternehmen sowie internationalen Ansprechpartnern aus dem Bereich der Sicherheitswirtschaft. Seit Projektbeginn wurden einzelne Verbundpartner so mit Sicherheitsdienstleistern für die Durchführung zahlreicher Experteninterviews zusammengebracht. Gleichzeitig sollen die Teil- und Zwischenergebnisse des Projekts, im Sinne der Förderrichtlinie, regelmäßig durch den BDSW mit

¹ www.bmbf.de/de/sicherheitsforschung-forschung-fuer-die-zivile-sicherheit-150.html

² www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-991.html

Vertretern der Sicherheitswirtschaft rückgekoppelt und so einem Praxistest unterzogen werden.

Die OSiMa-Unternehmensbefragung

Im Rahmen des OSiMa-Projekts haben der BDSW und das BIGS im Oktober dieses Jahres eine Unternehmensbefragung der Sicherheitswirtschaft gestartet. Ziel der Befragung ist es, zunächst einen aktuellen, umfassenden Überblick über die deutsche Sicherheitswirtschaft zu gewinnen. In diesem Zusammenhang sollen u. a. Erkenntnisse hinsichtlich der Angebots- und Nachfrageentwicklungen bezüglich einzelner Dienstleistungen gewonnen und Wachstumspotenziale identifiziert werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auch auf solchen Dienstleistungen, die bereits heute in Kooperation mit öffentlichen Auftraggebern geleistet werden.

Die nächsten Schritte des Projekts – Ausblick für 2018

Im Frühjahr 2018 werden erste Zwischenergebnisse der Unternehmensbefragung vorliegen, über die in einer der nächsten Ausgaben berichtet werden wird. Zudem werden ausgewählte Sicherheitsdienstleistungen einer intensiveren Analyse unterzogen. Das zu betrachtende Spektrum wird auf der einen Seite Dienstleistungen umfassen, die heute allein von privaten Sicherheitsdienstleistern angeboten werden und auf der anderen Seite solche Aufgabenbereiche in den Blick nehmen, die bisher ausschließlich in staatlicher Verantwortung lagen. Dazwischen werden, wie bereits erwähnt, solche Schutzgüter betrachtet, die von privaten Sicherheitsdienstleistern im Rahmen von Kooperationen erbracht werden – sei es im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen mit Polizeibehörden, im kommunalen Auftrag oder im Rahmen spezialgesetz-

licher Regelungen.

OSiMa – die weiteren Auswirkungen

Über das OSiMa-Projekt wird sich der BDSW auf dem Gebiet der Sicherheitsforschung in Deutschland weiter etablieren. Das Netzwerk zu relevanten Akteuren aus Wissenschaft und Forschung wird weiter ausgebaut und gestärkt. Der BDSW kann so eigene Forschungsfragen in größeren Verbänden verfolgen und die Praxisnähe der Forschung sicherstellen.

In der politischen Auseinandersetzung kann der BDSW in Zukunft seine Positionen mithilfe wissenschaftlich fundierter Erkenntnisse untermauern. Je mehr Mitgliedsunternehmen sich im Verlauf des Projekts an Umfragen oder Experteninterviews beteiligen, desto aussagekräftiger und belastbarer sind dabei die einzelnen Forschungsergebnisse.

Von besonderer Bedeutung ist auch die weitere Optimierung der Zusammenarbeit des BDSW mit seinen Mitgliedern. Über die Umfrage kann sich der BDSW ein breites Bild zur aktuellen Situation seiner Mitgliedsunternehmen erschließen und auf dieser Basis seine Verbandsarbeit noch besser an ihren Bedürfnissen orientieren.

Weitere Informationen zum OSiMa-Projekt und zu den Verbundpartnern finden Sie unter www.sicherheitsmarkt.org. Darüber hinaus steht Ihnen die Autorin dieses Artikels als Ansprechpartnerin zur Verfügung. ←



OSiMa PARTNER

